

# Das Zitieren

Bei Referaten, Facharbeiten und Hausarbeiten ist man auf die Nutzung von Fachliteratur angewiesen. Dabei schreibt man aber nicht einfach Textpassagen ab, sondern man fügt verwendetes Material (mit Herkunftsangaben) in die eigenen Überlegungen ein. Wer korrekt zitiert, zeigt Respekt vor dem geistigen Eigentum anderer! Man verwendet Zitate, um eigene Erkenntnisse abzusichern. Zitate dienen als Beispiele und Beleg. Sie veranschaulichen und verstärken die Glaubwürdigkeit der eigenen Ausführungen<sup>1</sup>.

## Was muss ich beim Zitieren beachten ?<sup>2</sup>

1. Zitate werden durch Anführungsstriche gekennzeichnet.
2. Ein Zitat innerhalb eines Zitats erhält halbe Anführungszeichen.
3. Das Zitat muss bis in jede Einzelheit mit dem Original übereinstimmen (also auch „falsche“ Zeichensetzung etc.)
4. Eigene Hervorhebungen oder Erläuterungen müssen mit dem Zusatz „Hervorhebung vom Verfasser“ gekennzeichnet werden.
5. Auslassungen müssen mit drei Punkten kenntlich gemacht werden. Man kann die Auslassungspünktchen auch in Klammern setzen: (...)
6. Zusätze, Erklärungen oder Änderungen des Zitates werden durch eckige Klammern kenntlich gemacht.

## Was sind Fußnoten, Endnoten und Kurzbelege ?

Zitate werden mit einer hochgestellten Ziffer im Text versehen. In der **Fußnote** erfolgt dann die Quellenangabe. (Siehe unsere drei Beispiele auf dem Blatt).

Verzichtet man auf Fußnoten, die auf jeder einzelnen Seite auftauchen, kann man **Endnoten** verwenden: Alle Anmerkungen (mit Bezug auf fortlaufende Ziffern) erfolgen am Ende der Arbeit.

Eine dritte Variante ist der **Kurzbeleg** (bei Vorhandensein einer Literaturliste). Hier verzichtet man auf Fuß- und Endnoten und gibt direkt nach dem Zitat die Quelle in Klammern an, etwa: (Müller, S.108). Wichtig: Fremdes Gedankengut sollte auch dann belegt werden, wenn „es nur sinngemäß entnommen“<sup>3</sup> wird.

## Wie baue ich Zitate ein ?

- Man fügt Zitate grammatikalisch passend in den eigenen Text ein.

Beispiel.: *Beim Zitieren geht es um „Genauigkeit, Nachprüfbarkeit sowie Respekt vor dem geistigen Eigentum anderer.“* (Braukmann, S.108)

- Man verwendet Einleitungswendungen wie z.B.: *Hier kommt der Autor XY zu dem Schluss, dass...*

## Wie verfare ich bei der sinngemäßen Wiedergabe ?

Auch bei sinngemäßen Textwiedergaben ist auf die Quelle zu verweisen. Mit Formulierungen wie *>XY ist der Ansicht, dass... (oder:) Die Position XYs ist hierbei <* macht man deutlich, dass man Gedanken eines anderen aufgreift. Die sinngemäße Wiedergabe von Textpassagen erfolgt in der Form der indirekten Rede (Konjunktiv).

(Beispiel: *Der Autor warnt vor einer Überalterung der Gesellschaft. In Zukunft müsse man... Das Problem sei... (etc.)*)

---

1 Vgl. K. Grunwald u.a. , Deutsch für die berufliche Oberstufe. Hamburg 2003. S.116.

2 Hier nach U. Wernicke, Sprachwissen. Hamburg 1976. S.11. (Anpassung an die neue Rechtschreibung)

3 V. Eggeling, Checkliste für das Abfassen schriftlicher Hausarbeiten. In: Friedrich Jahresheft 1997. S.16.